

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2013)
Heft: 2: Das Rote Basel

Artikel: Der Regierigs- und Ständeroot Guschtav Wängg
Autor: Trachsler, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beat Trachsler

Der Regierigs- und Ständeroot Guschtav Wängg

Der Guschtav Adolf Wängg isch am 31. Meerze ane 1884 uff d Wält koo. Er het säggs Gschwischterti ghaa. E baar Wuche vor synere Gibuurt isch der Vatter, der Eduard Wängg-Graf, wo z Ryyfælde der 'Bleicherhof' biwirtschaftet het, deetlig verungliggt. D Mueter het der Hoof verkaufft und isch mit de Kinder uf Augschti ziiglet, wo iri Eltere gläbt hänn und wo der Guschtav derno gibooren isch. Speeter isch d Mamme Wängg uff Basel zooge, fir dass iri Kinder e besseri Uusbildig haige. Der eltscht Soon isch Schuelmaischter in der Freie Schuel gsii und der Guschti isch sy Schieler worde. Er isch ins Gimmeli koo und derno in die Ooberi Reaalschuel. Deert sinn der speeter Regierigsroot Fritz Hauser und der speeter Räggtter vo der 'Knabenprimar- und -sekundarschule', der Martin Stohler, syni Glassekameraade gsii. Si hänn sich guet verstanden und Frindtschaft fir s Lääbe gschlosse.

Alli drei sinn Brimmeli-Leerer worde. Und no eppis het die Drei midenander verbunde, nämlig die glyychi bolytischi Iberzyygig. Noo der Maduur ane 1902 sinn si ins kantonaale Leererseminar yydrätten und 2 Joor speeter het der Guschtav sy Brimaarleererbadänt im Sagg ghaa. Im Ryyschuelhuus het er die eerschi Stell griegt. In däären Umgääbig het er sich denn au aaf mit de soziaale Neet vo den Induschtrieaarbeiter bischäftige. An der Uniwersiteet het er sich uffs Seggundaarleerer-Bädant voorbiraitet, won er 1908 gmacht het. Im glyyche Joor het er s Lisette Biider (Bieder) vo Zeeglige ghyrote, won em drei Dechter und zwai Seen gschänggt het.

Bis 1949 hänn s Wänggen in der Brait unde gwoont. Wel sy Frau gsundhaitlig aagschlaage gsii isch, isch der Guschtav Wängg derno mit synere Famylien an d Ruedolf Waggernaagel-Strooss z Rieche ziiglet. Au wenn s der Aaschyyn ghaa het, är sälber haig e staarggi Gsundhait, isch säll nit d Woored gsii: E hinderhältig Lyde het en im Grischtmoonet ane 1955 ins Granggebett zwungen und numme dreiehalb Meened speeter isch er im Alter vo 72 Joor gstoore.

Dass er e Kind vonere Buurefamyilie gsii isch, doodruus het der Guschtav Wängg syner Läbtig nie e Ghaimnis gmacht. Er isch sogar stolz gsii uff die Häärkumpft. Won er jung gsii isch, het s soziaali Spaninge gää und groossi wiirtschaftligi und bolytischi

Geegesetz. Er het sich doorum 1911 der Sozialdemokraatische Aarbaiterbiweegig aagschlosse, wel er dervoo iberzygt gsii isch, dass die soziaali Understitzig vo der Aarbaiterglass neetig syyg, fir s demograatich Staatswäase z steerge. 1918 het er als Gwäärggschaftsbresidänt vo den Yysebaaner, wo säälmoole Hungerleenli ghaa hänn, am Generalstraigg mitgmacht.

Dass der Guschtav Wängg der demograatich Rächtsstaat vertaidigt het, isch wääred den Usenandersetzigen in der Bartei underem Yyfluss vo der bolschewistische Rewoluzioon z Russland dytlig worde, wo d Meerhait vo der SP ins Laager vo der Komunistische Internazionaale gwäggslet het. Er het d bartei wider uffbaut! Au 20 Joor speeter, wo die nazionalistischi Gfoor staargg woorden isch, het er syi Iberzyygig wiider eneergisch verdrätte. – 1925 isch der Guschtav Wängg zum Regierigsroot gwäält worde. Er het s Zyyg zum Pionier ghaa: Dangg imm het Basel s eerscht kantonaal Feeriegsetz fir Aarbaiter griegt; Noo der Gryysezyt mit 6'000(!) Aarbedsloose het er sich im Zwaite Wältgrieg derfiir yygsetzt, dass d Lääbesmittel meeglisch grächt verdailt worde sinn. Als Scheff vo der Ryyschiffaarts-Diräggzioon het er der Bau vom Haafebegg 2 duuregsetzt und eebesoo der Bau vom internazionaale Fluughaafe Basel-Milhuuse; 21 Joor isch er Mitgליid vo de Beheerde vo der Muschtermäss gsii.

Ane 1935 isch der Guschtav Wängg Ständeroot worde. In däm Greemium het er d Inträsse vo Basel-Stadt mit vyyl Erfolg voordrait. 1949 isch er vo der Basler Uniwersiteet als vorbildlige Staatsmaa mid em Doggtter h.c. geert worde. Wääred 28 Joor het er s Amt vom Regierigsroot usgfillt und wääred 21 Joor säll vom Ständeroot – und allewyyl isch er bschaide bliibe...

